

**4. Beccaria-
Qualifizierungsprogramm
Kriminalprävention
2011**



- A Der Landespräventionsrat Niedersachsen
- B (inter-) nationale Kriminalprävention
- C Das Beccaria-Programm
- C „bahalten Sie doch ihren Hammer“

A

Landespräventionsrat Niedersachsen



LPR

Wir über uns

Aktivitäten

Service

Kontakt

English

Landespräventionsrat NIEDERSACHSEN

Startseite



Aktuelle Informationen

- Stellenausschreibung als Projektmitarbeiter/in in freier Mitarbeit
- 48. Rundbrief, Dezember 2010

Besser ist es, den Verbrechen
vorzubeugen als sie zu bestrafen.
Cesare Beccaria (1764)

www.lpr.niedersachsen.de

Erste Ansätze in den 70er Jahren



„Die Geschichte der institutionalisierten Kriminalprävention in Deutschland beginnt Anfang der 70er Jahre. Nächstens Ansätzen zu ressortübergreifender Zusammenarbeit 1972 in Berlin und in Nordrhein-Westfalen 1978 entstand (1978) in Niedersachsen der erste deutsche interministerielle Arbeitskreis ‚Präventive Kriminalpolitik‘, der die Aufgabe hatte, in einer Bestandsaufnahme die verschiedenen kriminalpolitisch bedeutsamen Maßnahmen und Vorgaben der Landesregierung zusammenzufassen und in einem ressortübergreifenden Programm zueinander in Beziehung zu setzen.

....

Der Bericht, der im Rahmen dieser Zusammenarbeit erarbeitet wurde, konnte allerdings nie veröffentlicht werden, weil einige Landesminister (insbesondere der Kultusminister, unterstützt von Teilen der Presse) befürchteten, der Justizminister (Schwind) könnte in ihre Ressorts mit ‚hineinregieren‘. So wurde eine relativ frühe Chance aufgrund von Ressortegoismen vertan.“

Prof. Dr. Hans-Dieter Schwind, Niedersächsischer Justizminister 1978 - 1982

Gründung und Struktur des LPR

- **1995 per Kabinettsbeschluss**
- **Ressortierung der Geschäftsstelle**
 - bis 2002 im Innenministerium
 - danach im Justizministerium
- **Generalziele**
 - Reduzierung des Kriminalitätsaufkommens
 - Verbesserung des Sicherheitsgefühls der Bürgerinnen und Bürger
- **über 250 Mitgliedsorganisatoren**

landesweit tätige Nichtregierungsorganisationen

LAG der autonomen Frauennotrufe Niedersachsen ▪ VERDI - Landesbezirkfachbereichsvorstand Justizsozialdienst ▪ Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen ▪ Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Niedersachsen e.V. ▪ Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. ▪ Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Niedersachsen/Bremen e.V. ▪ Handelsverband LVMG Niedersachsen, Landesverband der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels im Land Niedersachsen e.V. ▪ Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen, Fachreferat der LAG der Freien Wohlfahrtspflege ▪ LandesSportBund Niedersachsen e.V. ▪ Landesseniorenrat Niedersachsen e.V. ▪ Landesmusikrat Niedersachsen e.V. ▪ Niedersächsischer Industrie- und Handelskammertag (NIHK) ▪ Niedersächsischer Integrationsrat ▪ Niedersächsischer Landkreistag ▪ Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. ▪ Verband für Sicherheit in der Wirtschaft Norddeutschland e.V. ▪ WEISSER RING e.V. ▪ Verband Evangelischer Publizistik Niedersachsen-Bremen gGmbH ▪ Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V. ▪ Unternehmerverband Einzelhandel Niedersachsen e.V. ▪ Sportjugend Niedersachsen ▪ Niedersächsischer Städtetag ▪ Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund ▪ Niedersächsischer Richterbund ▪ Landesjugendring Niedersachsen e.V. ▪ Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. ▪ DVJJ e.V. Landesgruppe Niedersachsen ▪ Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Niedersachsen e.V. ▪ Deutscher Journalistenverband ▪ Deutscher Gewerkschaftsbund Niedersachsen - Bremen - Sachsen-Anhalt ▪ NBB - Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion ▪ Deutsche Polizeigewerkschaft im DBB ▪ Bund Deutscher Kriminalbeamter - Landesverband Niedersachsen ▪ BDWS Landesverband Niedersachsen ▪ Arbeitsgemeinschaft MigrantInnen und Flüchtlinge Niedersachsen e.V. ▪ Katholisches Büro Niedersachsen ▪ Gewerkschaft der Polizei ▪ Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannover ▪ LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V. ▪ LAG kommunaler Frauenbüros Niedersachsen (*lag*) ▪ LAG Jugendsozialarbeit Niedersachsen ▪ LAG Niedersachsen für Ambulante sozialpädagogische Angebote nach dem Jugendrecht e.V. ▪ Landeselternrat Niedersachsen ▪ LAG "Autonome Beratungsstellen gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen – Niedersachsen und Bremen" ▪ Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen ▪ KOBRA/ Phoenix e.V. ▪ LAG Soziokultur Niedersachsen e.V. ▪ Institut für Gewaltprävention, Selbstbehauptung und Konflikttraining e.V. ▪ Theaterpädagogisches Zentrum der Emsländischen Landschaft e.V. ▪ Schauspielkollektiv - Neues Schauspiel Lüneburg ▪ Verband der Sozialarbeiter in der Niedersächsischen Strafrechtspflege e.V. ▪ AGJÄ - Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter der Länder Niedersachsen und Bremen ▪ theaterpädagogische werkstatt gGmbH ▪ Lernfördernde und präventive Schulgestaltung e.V. (LuPS e.V.) ▪ LAG der autonomen Frauenberatungsstellen

Einrichtungen des Landes und der Wissenschaft

Einrichtungen des Landes

- Niedersächsische Staatskanzlei
- Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport
- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration
- Niedersächsisches Kultusministerium
- Niedersächsisches Justizministerium
- Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- Drogenbeauftragte des Landes Niedersachsen
- Behindertenbeauftragter des Landes Niedersachsen
- Schwulenbeauftragter des Landes Niedersachsen
- Landeschulbehörde Standort Hannover
- Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie
- Landeskriminalamt Niedersachsen

wissenschaftliche Einrichtungen

- Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung an der Universität Hannover
- Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN)
- arpos Institut
- Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaft

Kommunale Präventionsgremien

Achim - Alfeld/Leine - Apen - Aurich - Bad Bederkesa - Bad Fallingbostal - Bad Harzburg - Bad Lauterberg im Harz - Bad Münder - Bad Nenndorf - Bad Pyrmont - Bad Rothenfelde - Bad Zwischenahn - Barsinghausen - Bassum - Belm - Berne - Bersenbrück - Beverstedt - Bissendorf - Bockhorn - Bohmte - Brake - Bramsche - Braunschweig - Bremervörde - Bunde - Burgdorf - Burgwedel - Buxtehude - Celle - Cloppenburg - Cuxhaven - Damme - Dannenberg-Hitzacker - Dannenberg - Delmenhorst - Diepholz - Dingklage - Dissen am Teutoburger Wald - Dransfeld - Dörpen - Dötlingen - Elsfleth - Elze - Emden - Essen - Dransfeld - Evessen - Eystrup - Faßberg - Freren - Fürstenau - Ganderkesee - Garbsen - Garrel - Georgsmarienhütte - Gifhorn - Goslar - Großenkneten - Göttingen - Hagen - Hatena a. T.W. - Hameln - Hankensbüttel - Hann. Münden - Linden/Limmer - Döhren/Wülfel - Hannover - Haren (Ems) - Harpstedt - Harsum - Hasbergen - Hatten - Hattorf - Hemmingen - Hemmor - Hermannsburg - Herzberg - Hildesheim - Hilter - Himmelpforten - Holzminden - Hude - Isernhagen - Jever - Laatzen - Langelsheim - Langenhagen - Lathen - Leer - Lehrte - Liebenau - Lindhorst - Lingen - Lohne - Loxstedt - Lüchow-Dannenberg - Lüchow - Lüneburg - Lönningen - Meine - Melle - Meppten - Moormerland - Neu Wulmstorf - Neuenkirchen - Neuenkirchen-Vörden - Neustadt - Nienburg - Norden - Nordenham - Nordhorn - Nordstemmen - Oldenburg - Oldendorf - Osnabrück - Ostercappeln - Osterholz-Scharmbeck - Osterode am Harz - Ostrhauderfehn - Ovelgönne - Papenburg - Peine - Quakenbrück - Overgönne - Papenburg - Peine - Remlingen - Rinteln - Ritterhude - Ronnenberg - Rosengarten - Rotenburg/Wümme - Salzgitter - Sarstedt - Saterland - Schladen - Schortens - Schwanewede - Schwarmstedt - Schöningen - Schöppenstedt - Seelze - Seesen - Seevetal - Sehnde - Sittensen - Soltau - Stade - Stadland - Stadthagen - Staufenberg - Seinfeld - Stelle - Stuhr - Syke - Sögel - Tarmstedt - Twist - Twistringen - Uchte - Uelzen/Suhlendorf - Uetze - Varel - Vechta - Verden - Walkenried - Wallenhorst - Wangerland - Wardenburg - Wedemark - Wennigsen (Deister) - Westerstedt - Westoverledingen - Weyhe - Wildeshausen - Wilhelmshaven - Winsen - Wittmund - Wolfenbüttel - Wolfsburg - Worpswede - Zeven

Der Landespräventionsrat Niedersachsen

1. stärkt die Kriminalprävention auf **kommunaler Ebene**;
2. **entwickelt Konzepte** und beschreibt die Rahmenbedingungen für deren Umsetzung;
3. fördert die Sicherung und **Verbesserung von Qualität** in der Kriminalprävention;
4. bietet eine Plattform für **Informations- und Wissenstransfer**;
5. koordiniert und unterstützt die **Netzwerkbildung** für Kriminalprävention;
6. **kooperiert** mit Institutionen der Kriminalprävention auch außerhalb Niedersachsens;
7. vermittelt **Präventionskompetenz**;
8. trägt die Ziele, Inhalte und Methoden der gesamtgesellschaftlichen Kriminalprävention in der **Öffentlichkeit**;
9. fördert das **bürgerschaftliche Engagement** für die Kriminalprävention.

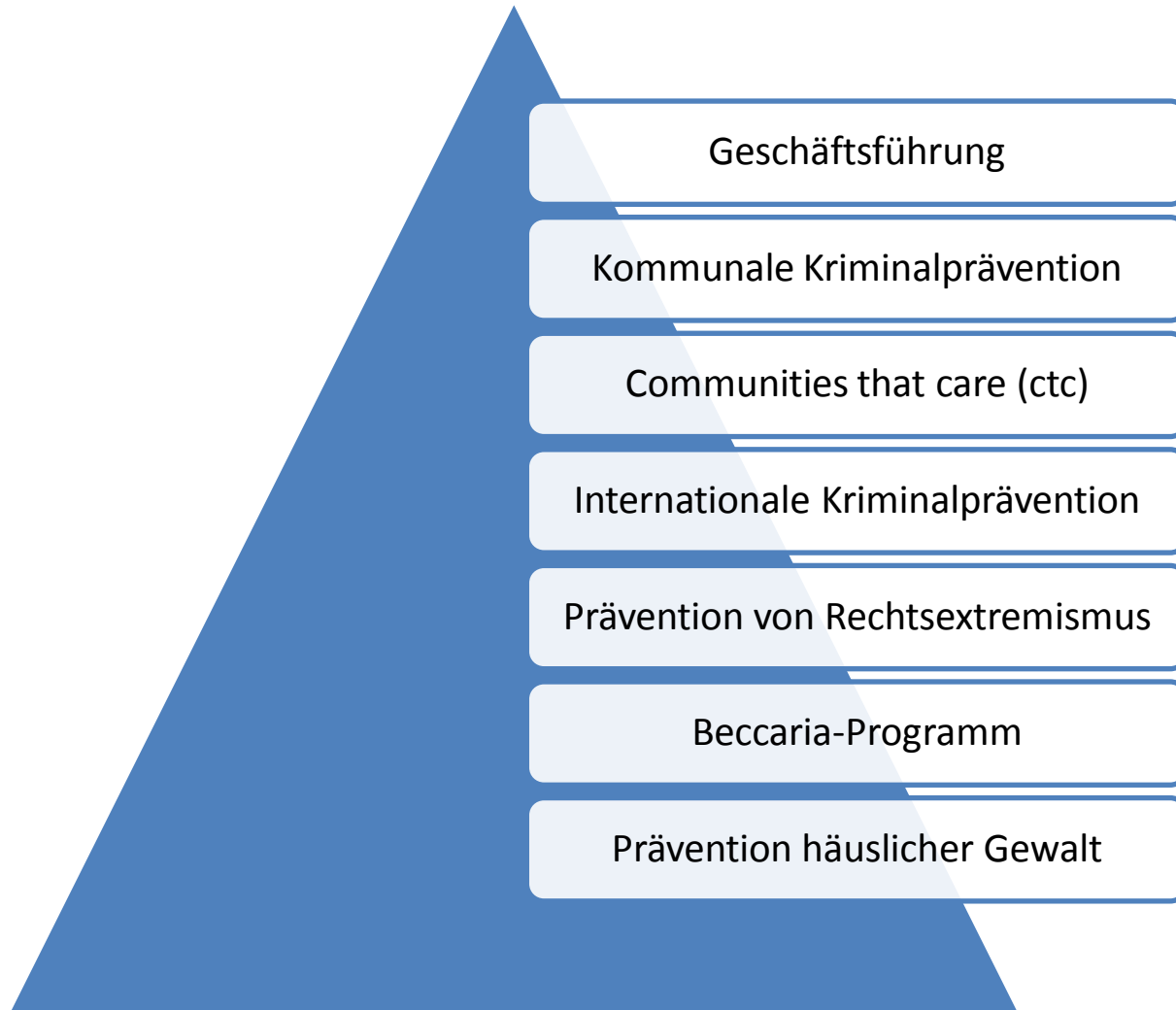
ein gesamtgesellschaftlicher und ressortübergreifender Vorstand

Vorsitzende	Prof. Dr. jur. Ute Ingrid Haas Präventionsrat der Stadt Braunschweig & Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaft
Gewählte Vertreter/-innen aus dem Bereich der landesweit tätigen nichtstaatlichen Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • Siegfried Löprick, DVJJ • Carmen Scholz, LAG soziale Brennpunkte • Karl-Heinz Steinmann, Landessportbund
Gewählte Vertreter/-innen aus dem kommunalen Bereich	<ul style="list-style-type: none"> • Alice Gerken-Klaas, Präventionsrat Ganderkesee • Thomas Müller, Kriminalpräventionsverein Papenburg • Dr. Susanne von Garrel, Landkreis Osnabrück
Von den Ministerien benannte Vorstandsmitglieder	<ul style="list-style-type: none"> • Andreas Bruns, Ministerium für Inneres und Sport • Heidrun Kofahl-Langmack, Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration • Dr. Frank Lüttig, Justizministerium • Horst Roselieb, Kultusministerium
Von der Staatkanzlei benannte Vertreterin	Sylvia Hagemann
Vorstandsmitglied qua Amt	Erich Marks , Geschäftsführer des LPR

ein interdisziplinäres Team im Niedersächsischen Justizministerium



Team - Arbeitsgruppen



Aktivitäten und Maßnahmen



B

(inter-) nationale Kriminalprävention

Präventionsgremien der Länder



1. [Baden-Württemberg](#)
2. [Bayern](#)
3. [Berlin](#)
4. [Brandenburg](#)
5. [Bremen](#)
6. [Hamburg](#)
7. [Hessen](#)
8. [Mecklenburg-Vorpommern](#)
9. [Niedersachsen](#)
10. [Nordrhein-Westfalen](#)
11. [Rheinland-Pfalz](#)
12. [Saarland](#)
13. [Sachsen](#)
14. [Sachsen-Anhalt](#)
15. [Schleswig-Holstein](#)
16. [Thüringen](#)

Herzliche Einladung zum 16. DPT



Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)

The screenshot shows the homepage of the website www.polizei-beratung.de. The header features the website name in a green box, a slogan "So schützen Sie sich vor Kriminalität. Ihre Polizei.", and a logo with the text "Wir wollen, dass Sie sicher leben. Ihre Polizei. Kompetent. Kostenlos. Neutral." Below the header is a navigation menu with links: Aktuelles, Mediathek, Aktionen, Vorbeugung, Rat & Hilfe, Kids & Teens, Profil, Presse, Impressum, Kontakt. A toolbar with various icons is visible below the navigation. The main content area is divided into three columns. The left column has a red header "Aktuelle Kriminalfälle mit Sicherheitstipps" and contains three news items: "++ NEWS +++ NEWS +++", "Warnung vor mutmaßlicher Erpresserin", and "Neue Betrugsmasche: Anrufer täuscht Unfall im Ausland vor". The middle column has a green header "So schützen Sie sich vor Kriminalität. Ihre Polizei." and contains the main text: "Herzlich willkommen auf den Internet-Seiten der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes! Die Seiten der einzelnen Landespolizeien finden Sie hier... Schau nicht weg, zeig' Gesicht! Die Aktion-tu-was der Polizei hat in der Niedersächsischen Stadt Goslar viele prominente Gesichter. Für die Goslarer Zivilcouragekampagne 'Notruf 110' haben die dortige Polizeiinspektion, der Weißen Ring und andere Partner aus Film und Politik bekannte Personen gewinnen können, welche die Botschaften der Initiative transportieren. Bundesgesundheitsminister Philip Rössler unterstützt die Kampagne ebenso wie die Schauspieler Heinz Hönig und Ralf Möller sowie viele andere. Ziel ist es, mit den Tipps der Aktion-tu-was Zivilcourage zu fördern und einprägsam aufzuzeigen, dass jeder helfen kann. Zur Aktion-tu-was Zur Goslarer Zivilcouragekampagne". The right column has a green header "Suchfunktion" with a search box and a "Suchen" button, and a red advertisement for "POLIZEISHOP" featuring "3 Kinderbücher im Paket" for "nur € 3,-" with the text "AKTION VERLÄNGERT" and "Bestellen!".

www.polizei-beratung.de

Wir wollen, dass Sie sicher leben. Ihre Polizei. Kompetent. Kostenlos. Neutral.

Aktuelles Mediathek Aktionen Vorbeugung Rat & Hilfe Kids & Teens Profil Presse Impressum Kontakt

Aktuelle Kriminalfälle mit Sicherheitstipps

++ NEWS +++ NEWS +++

Warnung vor mutmaßlicher Erpresserin

Eine bisher nicht bekannte Anzahl von Senioren erhielt in den letzten Tagen Schreiben eines bislang noch nicht verifizierten "Netz gegen Kinderporno e. V.", in dem die Angeschriebenen aufgefordert werden [...]

[Lesen Sie hier weiter...](#)

Neue Betrugsmasche: Anrufer täuscht Unfall im Ausland vor

So schützen Sie sich vor Kriminalität. Ihre Polizei.

Herzlich willkommen auf den Internet-Seiten der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes!

Die Seiten der einzelnen Landespolizeien finden Sie [hier...](#)

Schau nicht weg, zeig' Gesicht!

Die Aktion-tu-was der Polizei hat in der Niedersächsischen Stadt Goslar viele prominente Gesichter. Für die Goslarer Zivilcouragekampagne "Notruf 110" haben die dortige Polizeiinspektion, der Weißen Ring und andere Partner aus Film und Politik bekannte Personen gewinnen können, welche die Botschaften der Initiative transportieren. Bundesgesundheitsminister Philip Rössler unterstützt die Kampagne ebenso wie die Schauspieler Heinz Hönig und Ralf Möller sowie viele andere. Ziel ist es, mit den Tipps der Aktion-tu-was Zivilcourage zu fördern und einprägsam aufzuzeigen, dass jeder helfen kann.

[Zur Aktion-tu-was](#)
[Zur Goslarer Zivilcouragekampagne](#)

Suchfunktion

Stichworte

Suchen

ŞİDDETE KARŞI EL ELE!

Çocuklarımızın geleceği için.

POLIZEISHOP

nur € 3,-

AKTION VERLÄNGERT

3 Kinderbücher im Paket

Bestellen Sie jetzt zum Aktions-Preis von nur 3,- € zzgl. Versand.

Bestellen!

Stiftung Deutsches Forum Kriminalprävention (DFK)

The screenshot shows the website interface for the Stiftung Deutsches Forum Kriminalprävention (DFK). At the top, there is a red navigation bar with links for News, Sitemap, Kontakt, Impressum, and English. Below this is a main banner area with the DFK logo on the left and a central image of hands holding a small green plant. The text 'Heute für ein besseres Morgen.' is overlaid on the image. To the left of the main content is a vertical navigation menu with various categories. The main content area displays a list of articles, with the selected article 'Gewalt und Gewaltprävention in der Schule' shown in detail. To the right of the article is a newsletter subscription form and a search box for the literature box.

News Sitemap Kontakt Impressum English

Deutsches Forum
DFK
Kriminalprävention

Heute für ein besseres Morgen.

Startseite
Wir über uns
Arbeitsschwerpunkte
International
Zeitschrift
Präventionskalender
Publikationen
Literaturbox
Wissen gegen Gewalt
Prävention im Überblick

[<< Zurück zur Liste](#)

Gewalt und Gewaltprävention in der Schule

Titel:	Gewalt und Gewaltprävention in der Schule
Autor/en:	Thomas Feltes, Brigitta Goldberg
Herausgeber:	Felixverlag
Erscheinungsjahr:	2009
ISBN:	
Seiten:	
Magazin/Reihe:	
Medientyp:	Zeitschrift, Buch
Inhaltangabe:	Zusammenhänge zwischen Opferwerden und eigener Täterschaft, zwischen Opferfurcht und Signalen von Unsicherheit werden seit geraumer Zeit kriminologisch intensiv diskutiert. In der vorliegenden Studie wird versucht, diese Themen für den Bereich der Gewalt in der

Newsletter-Anmeldung

E-Mail

Abonnieren
 Abonnement löschen

absenden

aktuelle Ausgabe

Newsletter Archiv

SUCHE IN DER LITERATURBOX:

Um die Daten der Literaturbox zu durchsuchen, nutzen Sie die normale [Website-Suche](#) mit der Sucheinschränkung zur Literaturbox.

4 zentrale Ebenen der Kriminalprävention





European
Forum *for*
Urban
Security

Quelle: <http://www.efus.eu/en/>



World Health
Organization

Quelle: <http://www.who.int/en/>



INTERNATIONAL
CENTRE
FOR THE
PREVENTION
OF CRIME

Quelle: <http://www.crime-prevention-intl.org/>



UNODC

United Nations Office on Drugs and Crime

Quelle: <http://www.unodc.org/unodc/index.html>

EFUS – Europäisches Forum für urbane Sicherheit

- Der Landespräventionsrat Niedersachsen ist seit 2004 Mitglied im Europäischen Forum für urbane Sicherheit (EFUS). EFUS ist ein Städtenetzwerk von mehr als 300 Kommunen und Regionen in Europa, das 1987 in Barcelona unter der Schirmherrschaft des Europarats von Gilbert Bonnemaïson, dem ehemaligen Bürgermeister von Epinay-sur-Seine, gegründet wurde.
- Das Netzwerk stärkt präventive Aktivitäten und Politiken und fördert die Rolle von Kommunalverwaltungen in diesem Bereich auf nationaler und europäischer Ebene.
- Der Landespräventionsrat Niedersachsen ist seit 2005 durch seinen Geschäftsführer Mitglied des Vorstandes und seit 2010 Vizepräsident von EFUS.
- Der LPR arbeitet in zahlreichen europäischen Kooperationsprojekten partnerschaftlich mit dem Forum zusammen.



- **Nationales Forum** der deutschen EFUS-Mitglieder
- **Gründungsmitglieder:**
Städte Augsburg, Heidelberg, Leer, Mannheim, München, Oldenburg und Stuttgart sowie der Deutsche Präventionstag und der Landespräventionsrat Niedersachsen
- **Zielsetzung:**
Mitwirkung an der Verbesserung der öffentlichen Sicherheit auf den Gebieten
 - Verbrechensvorbeugung und –bekämpfung
 - Intensivierung der kommunalen Kriminalprävention
 - Verkehrssicherheit
- **Vorstand:**
Stuttgart (Dr. Schairer) und München (Dr. Blume-Beyerle)
- **Geschäftsführerin:**
Dr. Claudia Heinzelmann
- **Geschäftsstelle:**
Hannover
- www.defus.org

C

Das Beccaria - Programm

Cesare Beccaria (1738 – 1794)

**„Besser ist es,
den Verbrechen vorzubeugen
als sie zu bestrafen.“**



Italienischer Rechtsphilosoph und
Strafrechtsreformer

*„Von den Verbrechen und von den
Strafen“ (1764)*

*Grundsatz der Verhältnismäßigkeit bei
Strafzumessung*

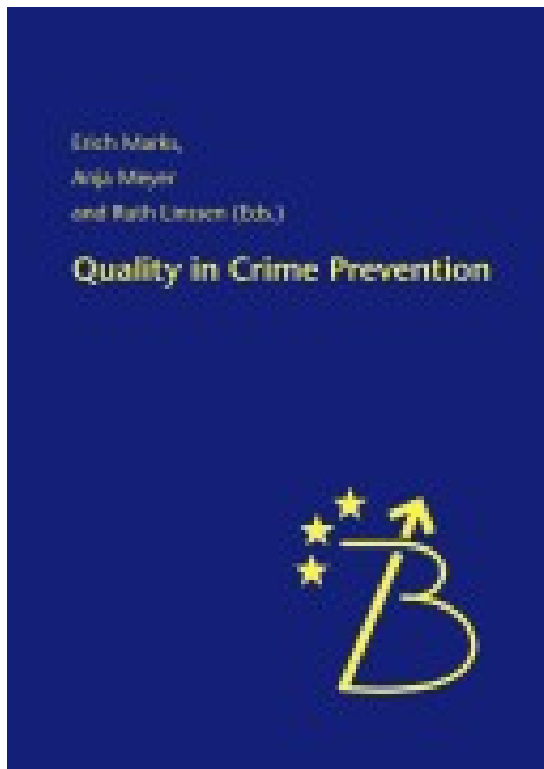
Ablehnung von Folter und Todesstrafe

Arbeitsbereich „Qualität in der Kriminalprävention“ und 3 EU-geförderte Projekte seit 2002



- 1. Beccaria-Projekt (2003-2005)
Qualitätsmanagement
in der Kriminalprävention
- 2. Beccaria-Projekt (2005-2007)
Aus- und Weiterbildung
in der Kriminalprävention
- 3. Beccaria-Projekt (2008-2011)
Wissenstransfer
in der Kriminalprävention

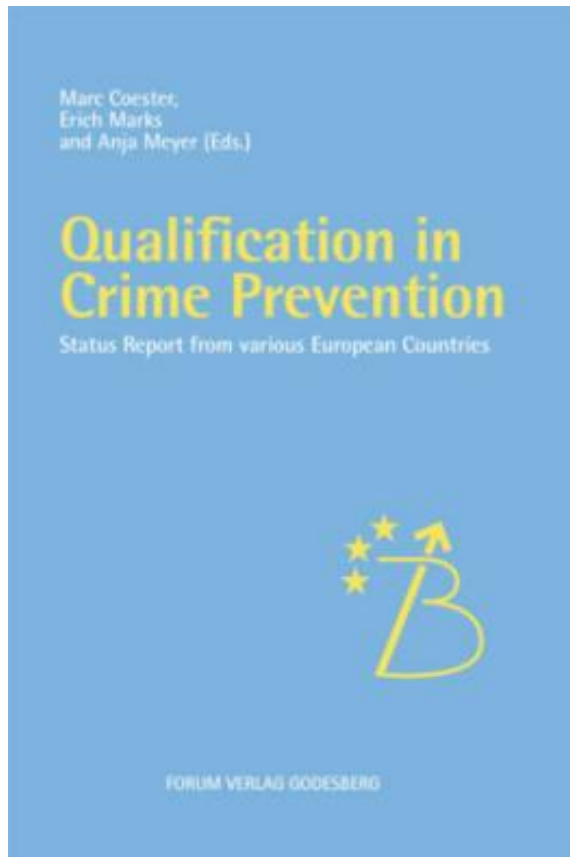
1. Beccaria-Projekt (2003-2005)



„Qualitätsmanagement in der Kriminalprävention“

- Beccaria-Standards
- In 7 Schritten zum erfolgreichen Präventionsprojekt
- Evaluations-Onlineagentur
- Glossar
- Beccaria-Konferenz

2. Beccaria-Projekt (2005-2007)



„Aus- und Weiterbildung in der Kriminalprävention“

- Beccaria-
Qualifizierungsprogramm
Kriminalprävention
- Master-Studiengang Crime
Prevention

3. Beccaria-Projekt (2008-2011)



„Wissenstransfer in der Kriminalprävention“

- Beccaria Portal
- Elektronische Toolbox
- Implementierung von Weiterbildung
- Expertensymposium

D

„behalten Sie doch ihren Hammer“

Vielfalt vermeidet Einfalt



Abraham H. Maslow (1908 – 1970)

„Wenn man
als Werkzeug
nur einen Hammer hat,
sieht jedes Problem
wie ein Nagel aus.“

www.beccaria.de



BECCARIA-STANDARDS

for ensuring quality in crime prevention projects

Draft: 10. November 2005

www.beccaria.de

Beccaria: Quality Management in Crime Prevention



7 STEPS TO A SUCCESSFUL CRIME PREVENTION PROJECT

State Prevention Council of Lower
Saxony - Lower Saxony Ministry of
Justice

Am Waterlooplatz 5A
D-30169 Hanover, Germany

beccaria@mj.niedersachsen.de

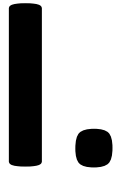
Status: 11/2005

7 Beccaria-Standards



1. Problembeschreibung
2. Entstehungsbedingungen
3. Ziele & Zielgruppen
4. Maßnahmen
5. Projektkonzeption & Projektdurchführung
6. Evaluation
7. Schlussfolgerung & Dokumentation

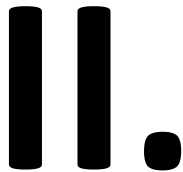
Problembeschreibung



- Ist-Situation vor Ort
- Worin besteht das Problem?
- Wo tritt das Problem auf?
- Wann und in welchem Maße existiert das Problem?
- Wer ist von dem Problem betroffen?
- Welche Auswirkungen hat das Problem?

„Houston, wir haben ein Problem...“

Analyse der Entstehungsbedingungen



Ursachen und Erklärungsansätze

- Was sind zentrale Ursachen?
- Welche theoretischen bzw. wissenschaftlichen Befunde und Annahmen sowie empirischen Erkenntnisse gibt es zur Erklärung des Phänomens?

„Eine Theorie sollte so einfach wie möglich sein, aber nicht einfacher“ Albert Einstein

Festlegung von Zielen und Zielgruppen



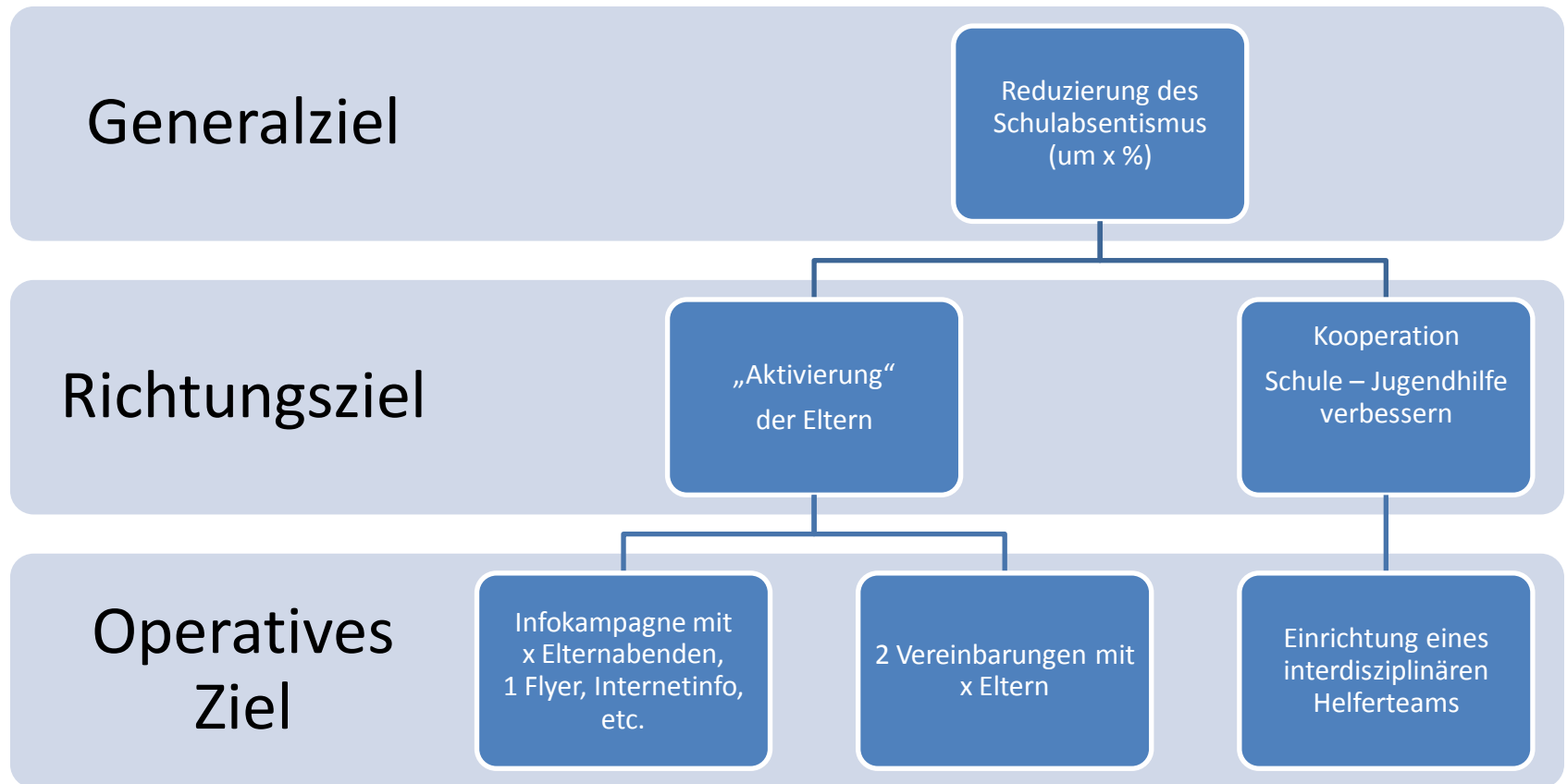
Soll-Situation (klare, messbare, realistische Ziele)

- Was soll erreicht werden?
- Wie kann es erreicht werden?
- Wie kann es gemessen werden? (Erfolgs-)Kriterien
- Wer soll erreicht werden?
- Wann soll es erreicht werden?

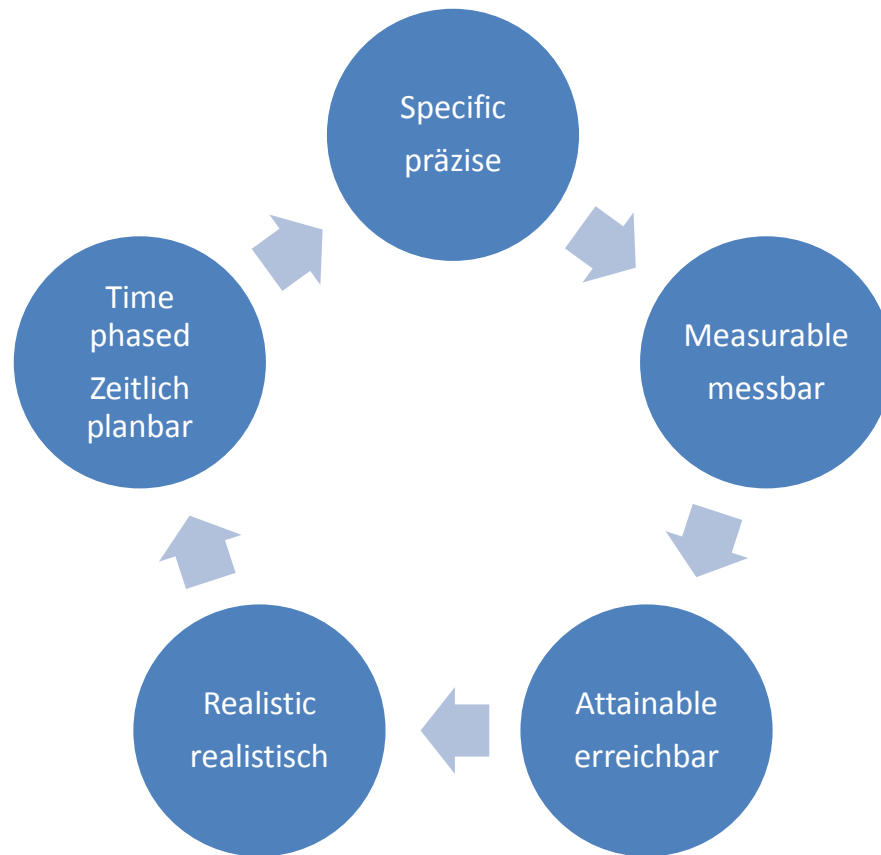
„Wer im Leben kein Ziel hat, verläuft sich“

Abraham Lincoln

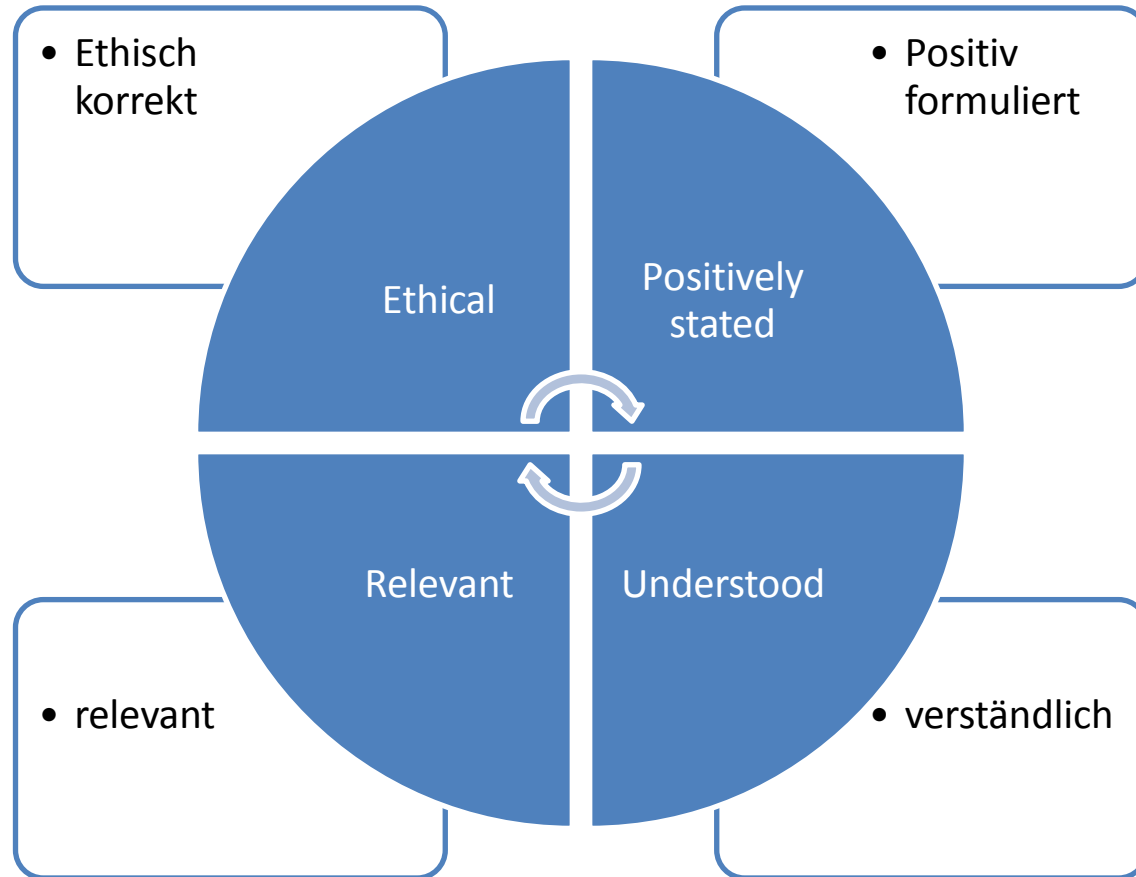
Exkurs 1: Zielanalyse



Exkurs 2: Ziele-check SMART



Exkurs 3: Ziele-check PURE



Maßnahmen zur Zielerreichung

- Welche Maßnahmen sind geeignet, um die Ziele & Zielgruppen zu erreichen?

IV.

- Mit welchen Erfolgs-(Kriterien) kann Ziel- und Zielgruppenerreichung überprüft werden?

„Wennse weiß, watte wills, musse machen, datte hinkomms“

Missfits

Projektkonzeption und Durchführung

Dokumentation von zentralen Arbeitsschritten, Terminen und Zuständigkeiten

V.

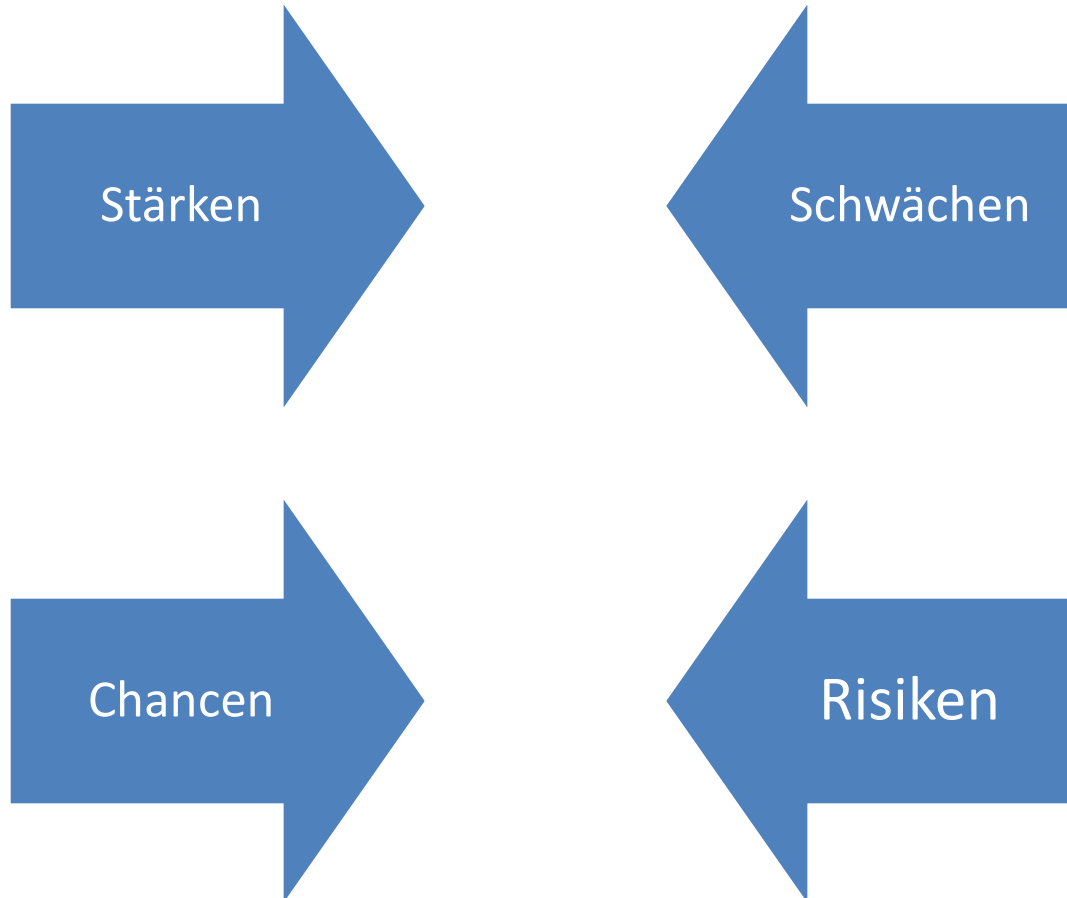
- Welche Ressourcen (personelle, finanzielle, zeitliche) stehen zur Verfügung?
- Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit gibt es? Synergieeffekte?

„Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie“

Immanuel Kant

Exkurs 4: SWOT-Analyse

(Strengths – Weaknesses – Opportunities – Threats)



Überprüfung von Umsetzung und Zielerreichung des Projektes (Evaluation)

VI.

Soll-Ist-Differenz

- Was wollte ich erreichen?
Was habe ich erreicht?
(Ausmaß: Ziele, Zielgruppen)
- Warum nicht?
- (Neben-)Wirkung?

**„Wenn man in die falsche Richtung läuft,
Hat es keinen Zweck, das Tempo zu erhöhen.“**

Birgit Breuel

Schlussfolgerung und Dokumentation

VII.

**„Wer A sagt, muss nicht B sagen.
Er kann auch erkennen, dass A falsch war.“**

Bertold Brecht

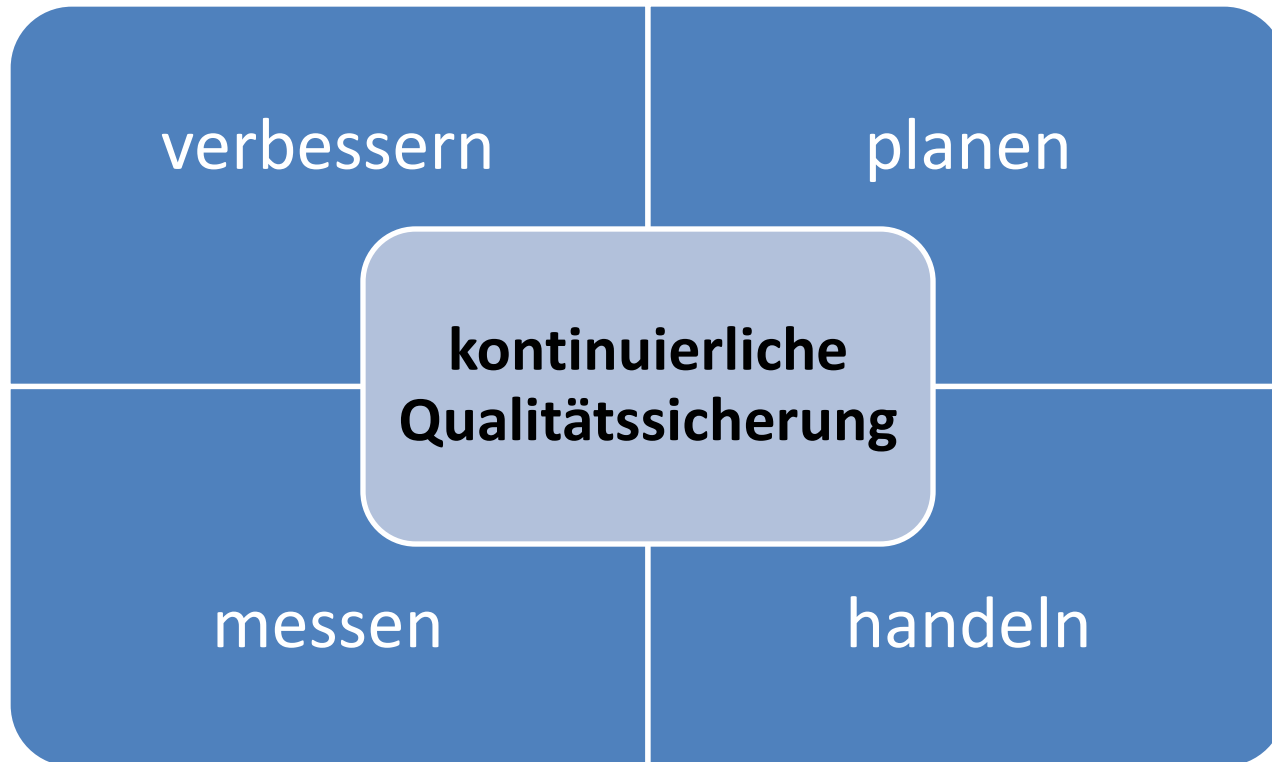
**„Unser Fehlschläge
sind lehrreicher als unsere Erfolge“**

Henry Ford

**„Aufgabe der Kunst ist es,
die Schönheit des Scheiterns darzustellen“**

Oscar Wilde

... nach dem Projekt ist vor dem Projekt ...



Arabic

Chinese

Croatian

German

English

French

Hindi

Korean

Portuguese

Russian

Spanish

Turkish

preliminary documents

Czech

Hungarian

Lietuva

Polnish

Beccaria-Standards

[الكيفية النوعية في الوقاية من الجرائم وفقاً لمعايير بكاريا](#)

[贝卡利亚是犯罪预防措施中的质量标准](#)

[Kakvoća u prevenciji kriminala – norme programa Beccaria](#)

[Qualität in der Kriminalprävention Beccaria-Standards](#)

[Beccaria-Standards for ensuring quality in crime prevention projects](#)

[Standards Beccaria pour l'assurance-qualité de projets de prévention du crime](#)

[बेकारिया स्टैंडर्ड्स अनुसार अपराध निरोधन करने में क्वालिटी](#)

[범죄 예방의 품질보증을 위한 베카리아 기준](#)

[Qualidade na prevenção criminal – Normas de Beccaria](#)

[Качество предупреждения преступности по стандартам «Беккариа»](#)

[La calidad en la prevención de la delincuencia. Estándares Beccaria](#)

[Suc Önleme Çalışmalarında Kalite Beccaria Standartları](#)

[prozatim: Beccariovy Normy k zajištění kvality projektů na prevenci proti kriminalitě](#)

[ideiglenes: Beccaria Szabványok a bűnmegelőzési projektek minőségbiztosításához](#)

[pirminis vertimas: BECCARIA - SEPTYNI ŽINGSNIAI I SĖKMINGA NUSIKALTIMŲ PREVENCIJOS PROJEKTA](#)

[tymczasowy: Standardy Beccaria dla zapewnienia jakości projektów prewencji kryminalnej](#)

Für ein sicheres und gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen im Wohngebiet durch „Communities That Care - CTC“

„Communities That Care“

... ist eine präventive Langzeitstrategie zur Schaffung sicherer und lebenswerter Umgebungen, in der Kinder und Jugendliche sich geschätzt, respektiert und ermutigt fühlen, ihr Potenzial zu nutzen;

... will die Zusammenarbeit zwischen Behörden, Organisationen und Bewohnern eines Stadtteils oder einer Gemeinde verbessern, um eine gesunde persönliche und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern;

... nutzt neueste wissenschaftliche Erkenntnisse über die Faktoren, welche die Wahrscheinlichkeit für Problemverhalten erhöhen (Risikofaktoren) und die Faktoren, welche die Wahrscheinlichkeit für Problemverhalten reduzieren (Schutzfaktoren);

... resultiert in lokalen Plänen mit den Zielen: Familien zu unterstützen und zu stärken, die Bedingungen für gute Schulleistungen zu verbessern, verantwortungsvolles Verhalten zu fördern und ein stützendes Umfeld aufzubauen.

Im Rahmen des Modellversuchs „Sozialräumliche Prävention in Netzwerken – SPIN“ (2008 – 2011) überprüft der Landespräventionsrat Niedersachsen in Kooperation mit der LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V. den ursprünglich in den USA entwickelten Ansatz „Communities That Care – CTC“ zum ersten Mal im deutschen Sprachraum auf seine Übertragbarkeit.



Erfolgversprechend und Effektiv – Datenbank empfohlener Präventionsprogramme

In Deutschland existiert eine Fülle von Programmen, die z.B. mittels Elternbildung, Kompetenzförderung bei Kindern und Jugendlichen, durch Handlungsansätze in der Schule oder im sozialen Umfeld versprechen, die Gewalt, Kriminalität und Suchtverhalten vorzubeugen. Im Unterschied zu den USA liegen in Deutschland aber nur wenige hochwertige Evaluationsstudien vor, die zeigen, welche Programme effektiv sind, präventiv wirken, indem sie Schutzfaktoren verstärken und Risikofaktoren verringern.

Trotz dieses Defizites an Evaluationsforschung können die in Deutschland angebotenen Präventionsprogramme nach der Güte ihrer Wirkungsüberprüfung und –plausibilität unterschieden werden. Die hier entstehende Datenbank wird auf Basis nachvollziehbarer Kriterien einen Überblick über die bestehenden Präventionsansätze in den Bereichen Familie, Schule, Kinder/Jugendliche und Nachbarschaft bieten: Welche Programme können wo, wann und wie eingesetzt werden, um die Erziehung von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen? Auf welche Weise können diese Programme die Entwicklung von Jugendlichen fördern? Und schließlich: Was weiß man darüber, ob diese Programme funktionieren und zu welchen Ergebnissen sie führen?

In der Programmdatenbank können Präventionsprogramme gezielt nach Risiko- und Schutzfaktoren recherchiert werden.

Den CTC-Standorten hilft diese Datenbank ihrem Risiko- und Schutzfaktorenprofil entsprechend passgenaue Handlungsansätze zu finden.

Auch ohne vorherige CTC-Bedarfsanalyse kann diese Übersicht wichtige Hinweise zur Weiterentwicklung des örtlichen Präventionsangebotes liefern.

Die Datenbank erfolgversprechender und effektiver Programme befindet sich derzeit in der Erstellung und wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2011 freigeschaltet.

CTC – Communities That Care

Was ist das?

- CTC ist eine umfassende, langfristige Präventionsstrategie
- Versucht „Communities“ (Gemeinden) bei der Koordinierung sowie sinnvollen Abstimmung von bedarfsorientierten Präventionsaktivitäten zu unterstützen
- Nutzt wissenschaftliche Erkenntnisse über die Faktoren (Risikofaktoren), welche die Wahrscheinlichkeit für Problemverhalten erhöhen und die Faktoren (Schutzfaktoren), welche die Wahrscheinlichkeit für Problemverhalten reduzieren

Quelle: http://www.ctc-info.de/communities-that-care/Media/Infobroschuere_CTC.pdf; http://www.ctc-info.de/communities-that-care/Media/Musterpraesentation_CTC_SPIN.pdf

Communities That Care – Risiko- und Schutzfaktoren

Risikofaktoren	Gewalt	Delinquenz	Alkohol- und Drogenmissbrauch	Schulabbruch	Teenager-schwangerschaft	Depression und Ängste
FAMILIE						
Geschichte des Problemverhaltens in der Familie	✓	✓	✓	✓	✓	✓
schlechtes Familienmanagement	✓	✓	✓	✓	✓	
Konflikte in der Familie	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Zustimmende Haltungen der Eltern zu Problemverhalten	✓	✓				
SCHULE						
Frühes und anhaltendes unsoziales Verhalten	✓	✓	✓	✓	✓	
Lernrückstände beginnend in der Grundschule	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Fehlende Bindung zur Schule	✓	✓	✓	✓	✓	
KINDER UND JUGENDLICHE						
Entfremdung und Auflehnung		✓	✓	✓		
Umgang mit Freunden, die Problemverhalten zeigen	✓	✓	✓	✓	✓	
Haltungen, die Problemverhalten fördern		✓	✓	✓	✓	
Früher Beginn des Problemverhaltens	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Anlagebedingte Faktoren	✓	✓	✓			✓
NACHBARSCHAFT / GEBIET						
Verfügbarkeit von Drogen	✓		✓			
Verfügbarkeit von Waffen	✓	✓				
Normen, die Problemverhalten fördern	✓	✓	✓			
Gewalt in den Medien	✓					
Fluktuation und Mobilität/ Häufiges Umziehen		✓	✓	✓		
Wenig Bindung in der Nachbarschaft und Desorganisation in einem Gebiet	✓	✓	✓			
Hochgradige soziale und räumliche Ausgrenzung	✓	✓	✓	✓	✓	

Schutzfaktoren	Gewalt	Delinquenz	Alkohol- und Drogenmissbrauch	Schulabbruch	Teenager-schwangerschaften	Depressionen und Ängste
FAMILIE						
Familiärer Zusammenhalt	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Gelegenheiten zur pro-sozialen Mitwirkung	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Anerkennung für die Mitwirkung	✓	✓	✓	✓	✓	✓
SCHULE						
Gelegenheiten zur pro-sozialen Mitwirkung	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Anerkennung für die Mitwirkung	✓	✓	✓	✓	✓	✓
KINDER UND JUGENDLICHE						
Soziale Kompetenzen	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Religiösität	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Vertrauen in moralische Ordnung	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Interaktion mit pro-sozialen Peers	✓	✓	✓	✓	✓	✓
NACHBARSCHAFT / GEBIET						
Gelegenheiten zur pro-sozialen Mitwirkung	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Anerkennung für die Mitwirkung	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Quelle: http://www.ctc-info.de/communities-that-care/Media/Musterpraesentation_CTC_SPIN.pdf

Communities That Care –

Datenbank

Die entstehende Datenbank soll basierend auf nachvollziehbaren Kriterien einen Überblick über bestehende Präventionsansätze in den Bereichen Familie, Schule, Kinder/Jugendliche sowie Nachbarschaft bieten. Sie ermöglicht die gezielte Recherche von Präventionsprogrammen nach Risiko- und Schutzfaktoren. (Quelle: <http://www.ctc-info.de/nano.cms/datenbank/information>)

Beispiel: Niederländische Datenbank

The screenshot shows a website with a green navigation bar containing links for Home, Actueel, Kennis, Publicaties, Trainingen, Congressen, and Het NJI. The main content area is titled 'Effectieve jeugdinterventies per domein of risicofactor' and includes a sub-section 'Indeling voor Communities that Care'. It describes the Communities that Care (CtC) approach and lists resources for 'Gezin' (Family) and 'School' (School). A sidebar on the left lists various database categories like 'Nieuw en gewijzigd', 'In de databank', and 'Werkwijze'. A right sidebar features a photo of a child and links for 'Zie ook' (See also), 'Relevante dossiers' (Relevant dossiers), and 'Vragen?' (Questions?).

Home > Kennis > Databanken > Effectieve Jeugdinterventies > In de databank > Effectieve interventies > Per domein of risicofactor Ctc

Databank
Effectieve Jeugdinterventies

Nieuw en gewijzigd
In de databank
Effectieve interventies
Zoek een interventie
Overzichtsartikelen
(Nog) niet opgenomen
In voorbereiding
Op de drempel
Niet opgenomen
Werkwijze
Interventie aanmelden
Eerste toets
Beschrijving interventie
Beoordeling interventie
Opname en publicatie
Voorlichting en feedback
Over de databank
Doel en doelgroep
Welke interventies?
Classificatie effectiviteit
Verantwoording

Effectieve jeugdinterventies per domein of risicofactor

Indeling voor Communities that Care

Communities that Care (CtC) is een preventieve aanpak voor gemeentes om op wijkniveau probleemgedrag en maatschappelijke uitval van kinderen en jongeren te voorkomen of terug te dringen. De interventies uit de databank die in het kader van Communities that Care ingezet kunnen worden, zijn geordend naar domein en risicofactor:

Gezin

- [Geschiedenis van probleemgedrag van de ouders in het gezin](#)
- [Problemen met gezinsmanagement](#)
- [Conflicten in het gezin](#)
- [Ouders die probleemgedrag bevorderen door hun houding of betrokkenheid bij probleemgedrag](#)

School

- [Vroeg en aanhoudend antisociaal gedrag van de jeugdige in de school](#)
- [Leerachterstanden beginnend op de basisschool](#)
- [Gebrek aan binding op school](#)

Kinderen en jongeren

Zie ook

Effectieve Jeugdzorg (SEJN)
Bijna dertig instellingen werken samen aan een effectievere jeugdhulpverlening.

Relevante dossiers

[Effectiviteit van jeugdinterventies](#)
[Professionalisering in de jeugdzorg](#)

Vragen?
Stel een vraag

Print deze pagina

Quelle: <http://www.nji.nl/smartsite.dws?id=112458>

Jean Tinguely – Heureka – Zürich – Foto: Leonard Dixon

